

und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, beschloß der X. Parteitag der SED (11.—16. 4. 1981), auch unter den Bedingungen der durch die Konfrontationspolitik und die Hochrüstung der aggressiven Kreise des USA-Imperialismus und anderer NATO-Staaten in krasser Weise verschärften internationalen Lage und dem anhaltenden Preisanstieg auf den Weltmärkten die Politik der Hauptaufgabe in den 80er Jahren fortzuführen. Um das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes zu sichern und schrittweise weiter auszubauen, wurde entsprechend der Direktive des X. Parteitages im Fünfjahrplan festgelegt, bis 1985 das produzierte Nationaleinkommen und die industrielle Warenproduktion gegenüber 1980 auf 128% zu steigern, die Arbeitsproduktivität im Bereich der Industrieministerien auf 129% zu erhöhen und 940 000 Wohnungen für rd. 2,8 Mill. Bürger neu zu bauen oder zu modernisieren. Die Verwirklichung dieser und der weiteren Ziele des Fünfjahrplans verlangt einen neuen, weitaus höheren Leistungsanstieg. Den Weg dafür weist die im Bericht des ZK von E. Honecker auf dem X. Parteitag begründete ökonomische Strategie der 80er Jahre. Der Parteitag bekräftigte das Friedenskonzept der DDR; es vereint konstruktive Schritte zur Sicherung des Friedens mit dem, was für den militärischen Schutz des sozialistischen Vaterlandes notwendig ist. Mitglied der SED zu sein ist eine große Ehre und legt jedem Kommunisten hohe Verpflichtungen auf. Mitglied kann jeder Werktätige sein, der das Programm und das Statut anerkennt, aktiv an der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft teilnimmt, in einer Parteiorganisation tätig ist, sich den Beschlüssen der Partei unterordnet, sie durchführt und regelmäßig die festgesetzten Beiträge entrichtet. Die SED vereint (z. Z. des X. Parteita-

ges) in mehr als 79 600 Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen 2 172 110 Mitglieder und Kandidaten. Von ihnen sind 57,6% Arbeiter, 4,7% Genossenschaftsbauern, 22,1% Angehörige der Intelligenz und 9,1% Angestellte; ein Drittel sind Frauen, und 42,5% sind jünger als 40 Jahre. Höchstes Organ ist der —<• *Parteitag der SED*; er wählt das Zentralkomitee der SED. Generalsekretär des ZK der SED ist E. Honecker. Publikationsorgane der SED sind: »Neues Deutschland«, die Zeitschrift für Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Sozialismus »Einheit«, das Organ für Fragen des Parteilebens »Neuer Weg«, das Informationsmaterial für den Agitator »Was und Wie« und 15 Bezirkszeitungen. —* *Parteiaufbau der SED*

Sozialistische Einheitspartei Westberlins (SEW): revolutionäre Partei der Arbeiterklasse in Westberlin, deren Grundanliegen darin besteht, die Interessen der Mehrheit der Westberliner, vor allem der Arbeiter und Angestellten, gegen das Macht- und Profitstreben des Großkapitals zur Geltung zu bringen und im Klassenkampf durchzusetzen. Als oberste Gegenwartsaufgabe betrachtet die SEW den entschiedenen Einsatz für die Erhaltung und Sicherung des von den aggressivsten imperialistischen Kreisen bedrohten Friedens. In den Mittelpunkt ihrer innenpolitischen Alternative stellt die Partei den Kampf gegen Massenarbeitslosigkeit und Lehrstellenmangel, gegen die zunehmende Abwälzung der Lasten der kapitalistischen Krise auf die Schultern der Werktätigen. Ein Grundanliegen der SEW ist die Verteidigung und Erweiterung der demokratischen Grundrechte und -freiheiten im Betrieb, in der Wirtschaft und in allen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens der Stadt gegen die Herrschaft der Monopole. Den Schlüssel zur